



Deutscher Verein für
öffentliche und
private Fürsorge
e.V.

INTERNATIONALER SOZIALDIENST

Deutscher Zweig

Michaelkirchstr. 17/18 D-10179 Berlin
Telefon: +49 (0)30 62 98 0 - 403
Telefax: +49 (0)30 62 98 0 - 450
Internet: www.issger.de



International
Social Service

HAUPTSITZ GENÈVE
Gegründet 1924

Der Internationale Sozialdienst als Zentrale Anlaufstelle für grenzüberschreitende Kindschaftskonflikte - ZAnK

Information – Beratung – Koordination: Aufgabe des ISD ist es seit dem 1. Januar 2012, Ratsuchende aller Profession und Privatpersonen bei Fragen zum internationalen Sorge- und Umgangsrecht sowie zu Kindesentführungen zu beraten und zu informieren, sie an die relevanten Ansprechpartner zu verweisen und – wenn möglich und nötig – Kontakte ins Ausland herzustellen. Eltern sollen unterstützt werden Lösungen zu finden, die die Interessen und Bedürfnisse ihrer Kinder berücksichtigen und das Kindeswohl gewährleisten. Zugleich sollen sie unterstützt werden, die an sie gestellten Herausforderungen bewältigen. Die Beratung erfolgt kindeswohlorientiert und neutral. Sie ist kostenfrei.

Gerne können die Träger der Jugendhilfe auch Privatpersonen an den ISD verweisen. Sollte eine weiterführende Arbeit mit ausländischen Stellen notwendig sein, legt der ISD Wert auf eine Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe vor Ort.

Der ISD als künftige Zentrale Anlaufstelle für Mediation

gemäß Malta-Prinzipien. Nicht alle Staaten haben das Haager Kindesentführungsübereinkommen gezeichnet. Für diese Staaten fehlen damit Mechanismen zur Rückführung eines Kindes oder zur Durchsetzung von Umgangskontakten. Auf der einvernehmlichen Streitbeilegung durch Mediation oder andere Methoden der Konfliktlösung ruhen deshalb in Bezug auf diese Staaten besondere Hoffnungen. Nicht HKÜ-Staaten finden sich z.B. im arabischen und afrikanischen Raum.

Auch als Zentrale Anlaufstelle für Mediation berät und informiert der ISD Ratsuchende über die zur Verfügung stehenden Handlungsmöglichkeiten. In Verbindung mit den Nicht HKÜ-Staaten ist es aber seine Aufgabe als Kontaktstelle für Privatleute und Mediatoren zur Verfügung zu stehen und im Bedarfsfall Mediatoren zu vermitteln.

Zum Abschluss noch eine Bitte

Der ISD ist auch deshalb an der Zusammenarbeit mit Mediatoren interessiert, die über entsprechende Erfahrungen, Sprachkenntnisse (z.B. arabisch, französisch) und interkulturelle Kompetenz verfügen. Unabhängig von einer Mediationsausbildung sind Ihnen aus Ihrer Arbeit vielleicht auch Menschen bekannt, die sich durch ihre Persönlichkeit und ihre Erfahrungen als Vermittler empfehlen (u.a. Übersetzer/innen, Imame, Ausländerbeiräte, Fachkräfte in Migrationsberatungsstellen, Rechtsanwälte/innen etc.). Sollte dies der Fall sein, ist der ISD für diesbezügliche Hinweise dankbar.

Kontakt und Information

Unter [www. ZAnK.de](http://www.ZAnK.de) erhalten Sie erste Informationen.

Telephonische Beratung montags – freitags 9 – 17.00 Uhr unter 030/62980403.